

AUGUST MAI,
Ahrmacher
— und —
Juwelier.
12 Süd Illinois Straße.

POUDER'S
Reinlicher
Fleischmarkt,
222 Ost Washington Str.
78 N. Pennsylvania Str.
Stand: No. 1 Ost Market-Haus,
Woelst nur die besten Sorten Fleisch
zu den niedrigsten Preisen verkaufen
werden, in Folge dessen das Geschäft sich
mit jedem Tage bedeutend vergrößert.

J. Giles Smith,
Wholesale und Retail
Plumber und Gas-Fitter.
Größtes Lager, Preise 25 Prozent niedriger als
in irgend einem Hause der Stadt.
76 N. Pennsylvania Straße, Westseite.
Indianapolis, Ind., 4. Mai 1882.

Lokales.

Zur Beachtung!
Die Office der "Indiana Tribune"
befindet sich

62 Süd Delaware Straße.
Achtung!

Es ist Niemand autorisiert, Gelder für
uns zu kollektieren, als Herr A. Schmidt.

Civilstandesregister.

Geburten.
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der
Mutter.)

R. Engeling 3. Mai Zwillinge.
Peter Balz 3. Mai Mädchen.
J. H. Whitman 20. April Knabe.
Chas. O'Connor 1. Mai
J. E. Thomas 30. April
Cas. Newport 1. Mai Mädchen.
Heirathen.

Charles Nichols mit Jennie Howes.
Charles Come mit Lizzie Lickert.
Charles Chatten mit Louise Chapman.
Noah Briflow mit Alice Laupher.
Konrad Müller mit Bertha Frenzel.

Todesfälle.
Pears todtgeboren 3. Mai.
D. McMerry 1 Jahr alt 1.

Modern 54 Massachusetts Avenue.
Scharlachfieber 59 Peru Avenue.
Zwei Kinder.

Die Hanover National Bank von
New York hat die Eigentümer der Gen-
eralbank auf \$5,000 verklagt.

Der Mai läßt sich nicht besonders
gut an; er tritt in die Füntaufäste des
April.

Die Scheidungslage der Martha
E. Moore gegen Wm. E. Moore wurde
gestern niedergeschlagen.

Gouverneur Porter hat gestern
dem Frauen-Raformatorium einen
Besuch abgestattet.

Die Fleischrechnung des Armen-
hauses für den Monat April beträgt
\$333.22.

Wm. Grunell eignete sich anderer
Leute Eigentum an, und wurde ge-
stern in die Besserungsanstalt geschickt.

Die County-Commissionare bewillig-
ten gestern Rechnungen im Betrage von
\$1.098.78.

Dan. Casey prügelte Henry Low-
der. Dies Vergnügen kostete Casey \$14,
einschl. Strafe und Kosten.

In Allentown, Pa. nennen die
Pennsylvania-Deutsch-Sprechenden die
Turnhalle einen "Purzelbaum-Factory."

Herr Konrad Müller und Fr.
Bertha Frenzel wurden heute in Hymmen
festgeschnitten. Wir gratulieren.

Aus Gary's Schneiderladen in
Abbot Block wurden gestern ein paar Klei-
dungsstücke entwendet.

Zwei Scheunen an der Ecke von
New York und Blake Straße, wurden
gestern Nachmittag durch Feuer zerstört.

Louis Schulmeyer hat den Flei-
scher Konrad Bauer verklagt. Er be-
hauptet, daß ihm \$1.760 für rückständi-
gen Zahlung kommen.

In der Circuit Court wird die
Klage von Mabel E. French gegen die J.
D. u. S. Eisenbahn verhandelt. Klägerin
beansprucht Schadenerfolg für erlittene
Verlebungen.

Im Criminalgericht wird die
Anklage gegen Harper Grunson und
William Smith wegen Diebstahl verhan-
delt. Dieselben stahlen dem Thomas
Crumb \$45 in Papiergeld.

Der Verein der Aerzte von Marion
County hatte gestern Abend seine
regelmäßige Versammlung. Mehrere
der anwesenden Aerzte sprachen sich gegen
den Gebrauch von Patentmedicinen aus,
und meinten, daß dieselben viel mehr
Trunkenheit erzeugten als Wirtschaften.

Nebentourneur.

In English's Opernhaus fand gestern
Abend ein Veedkampf statt. Die Käm-
pfenden waren junge Leute aus verschiedenen
Colleges des Landes. Die erste
Rede hielt C. E. Jefferson von der Wesleyan
Universität in Ohio. Sein Thema
war: "The coming man". Einem
solchen Veedkampf von schwulstigen Phrasen
und Redensarten, ein solches "Con-
glomerat von fremdartig Klingenden Na-
men und Worten und dabei im Garzen
ein solches Vieh haben wir in unserem
ganzen Leben nicht gehört.

Der nächste Redner W. W. Clark von
Minnesota hatte sich zum Thema "Die
Juden" gewählt, und sie dabei, daß er
von den Juden blutwenig weiß. Er
wüßte zwar von diesem merkwürdigen
Volke sehr viel Gutes und Schönes zu
sagen, wie die Bildhauer hervorgerufen
zu haben, und woher dem Jüngling
diese Kenntnis kam, wissen wir nicht,
bewundern dagegen seine Phantasie,
welche noch unglaubliche Ursachen der
Kreuzigung des Erlösers endet. Im
Lebren war der junge Mann recht
menschfreudlich und sprach seine volle
Meißbilligung über die Judenverfolgung
aus.

Der dritte Redner Arthur J. Gravens
von Iowa sprach über "Die Gräben." Ein
recht gutes Thema für den Sohn einer
reichen Republik, wenn er wirklich etwas ge-
lernt hat, und über Phrasen hinauskom-
men kann. Er singt seine Rede mit den
gelassen ausgesprochenen Worten an:
"Ideen, nicht Schreie, haben die Ver-
gangenheit mit Ruinen angefüllt."

Wir haben jedoch die Idee, daß seine
Ideen die Welt weder mit Ruinen, noch
mit sonst etwas füllen werden.

Horace S. Fiske von Wisconsin sprach
über den "national mind."

Wir sind einigermassen in Verlegenheit,
wie wir dies übersetzen sollen. Der un-
verdauliche Inhalt der Rede gewährt uns
keine Hilfe.

Nach ihm sprach F. G. Hatchett von
Illinois über "die alte und die neue Zivil-
isation, dann kam E. L. Goodwin von
Indiana mit einer Rede über das Frauen-
stimmrecht, derselben, welche er bei dem
Veedkampf zwischen den Colleges des
States hielt.

Zum Schlus erfolgte die Entscheidung
der Kampfrichter und sie sprachen Hatchett
den ersten, Gravens den zweiten und
Goodwin den dritten Preis zu.

Über die Qualität der Reden haben
wir bloß ein Urtheil: Phrasen, nichts als
Phrasen! Phrasen bis zum Esel und Über-
druck! Sie kennzeichnen einen auf Schei-
nen und Eßelt berechneten Unterricht. Sie
kennzeichnen eine oberflächliche hohle Bil-
dung. Diese Reden sind nichts, als eine
Zusammenstellung blinder Sätze, blu-
meneicher Ausdrücke, ohne irgend welchen
Gehalt. Wie sind überzeugt, daß die
jungen Leute nicht die Hälfte von dem
verstehen, was sie sagen und Gott weiß,
aus wie viel Büchern und Schriften zu-
sammengeklaut haben. Wenn die
Herren Professoren daran bedacht wären,
wie die jungen Leute darin zu unterrichten,
wie man vernünftig denkt und wie
man einen vernünftigen Gedanken hat,
einfach und verständlich ausdrückt, wü-
rden sie der Menschheit eine Wohlthat er-
zeugen.

Wm. Walls, ein Zimmermann,
fiel gestern von einem Gebäude der
Meridian Str. und erlitt dabei Verlet-
zungen am Kopfe und im Gesicht, die
durchsichtigen Verstauchungen.

Aus den Kohlenregionen des Staates
Pennsylvania wird uns aus Tay-
lortville folgende Nachricht. — Herr An-
dray Reiger schreibt: "Meine Mutter, die
beinahe 90 Jahre alt ist, ist seit 30 Jahren
an Rheumatismus, besonders, im Bein,
welches von Zeit zu Zeit ganz gelähmt
war. Sie fand e von den Herren Lud-
wig in Scranton eine Flasche St. Johns
Oil und wandte dasselbe mit solchem Erfolg
an, daß beinahe alle Schmerzen ver-
schwanden. Wir wollen nun nicht mehr
ohne dasselbe sein."

Alter schlägt vor Thorheit nicht;
dieses Sprichwort hat sich wieder einmal
bewährt. Denn die Witwe Matilda Cos-
sabdy, steht durchaus nicht mehr in der
ersten Blüthe ihrer Jugend und doch ließ
sie sich von einem gewissen Edwin M.
Davis, einem alten Manne von Tipton
Co. bestreiten. Dieser kam vor längerer
Zeit einmal hierher, mache der besagten
Witwe in aller Stille, eine Liebesbekäu-
fung und wurde erhört. Die Heirath
sollte in allen Stille, aber bald stattha-
ben, und die Braut sollte zu diesem Zwecke
ihre ganze Hauseinrichtung einfließen
nach Vaporte schicken. Dies nichts böses
ahnende Braut kam diesem Verlangen
bereitwillig nach, aber man denkt sich
ihre Schreden, als sie erfuhr, daß Davis
bereits eine Frau hat, und all die schönen
Schreden wieder verlaufen hat. Das sie
gestern den Lügner einstecken ließ, und
eine Klage auf Erlangen von Baar n
unter falschen Vorwiegungen gegen
ihm anhängig mache, wird der Betre-
genen gewiß Niemand verdenken.

Im Criminalgericht wird die
Anklage gegen Harper Grunson und
William Smith wegen Diebstahl verhan-
delt. Dieselben stahlen dem Thomas
Crumb \$45 in Papiergeld.

Der Verein der Aerzte von Marion
County hatte gestern Abend seine
regelmäßige Versammlung. Mehrere
der anwesenden Aerzte sprachen sich gegen
den Gebrauch von Patentmedicinen aus,
und meinten, daß dieselben viel mehr
Trunkenheit erzeugten als Wirtschaften.

Dieselbe Geschichte.

Auch in Milwaukee, der Stadt wo die
besten Elemente der deutschen Einwande-
rung vertreten sind, wird darüber geplagt
dass das deutsche Theater nicht genügend
unterstützt wird und auch dort befürchtet
man ernstlich daß diese Bildungsanstalt
über kurz oder lang geschlossen wer-
den müssen.

Um aber diesen Factor des geistigen
Lebens der deutschen Bürgerschaft viel-
leicht doch noch zu retten, macht der Mil-
waukee Herald einen Vorschlag, der viel-
leicht auch auf unser Sommertheater An-
wendung finden könnte, indem er schreibt:

"Es sollte ein Verein gebildet werden,
welcher einen Gransfeld für ein wirt-
schaftliches Stadtbüro zusammen-
bringe, und dafür sich vielleicht das
Recht vorbehält, ein Comité zu ernennen,
das bei der Zusammenfassung des
Repertoires und anderen wichtigen Tha-
terangelegenheiten entscheidende Stimme
abzugeben hätte. Falls ein solcher Ver-
ein aus einer Anzahl wohlbekannter Per-
sonen besteht, wird es demnächst
mehr wahr zu schreiben werden,
ob es nicht möglich ist, das Interesse für das Theater unter den
hiesigen Deutschen von Neuem so zu be-
leben und wach zu erhalten, daß die ob-
herrlichen Fonds für diesen Zweck auf-
geworfen werden können."

Die Action Camp-Meeting Asso-
ciation hat gestern ihre Beamten für das
laufende Jahr erwählt. Wir können uns
hierüber keine Nachrichten geben, daß sich keine Deutschen darunter befindet.

Wm. Ferrier, welcher des Ein-
bruchs und Diebstahls angeklagt ist und
bisher beharrlich auf seine Unschuld ge-
wacht hat, hat sich gestern eines Besseren
bedonnen und sich schuldig bekannt.

Die Mai-Nummer der Zeitschrift
"Farm, Herd und Home" ist uns soeben
zugegangen. Dieselbe wird von den
Herrn Brown & Abromet herausge-
geben und bietet namentlich Fachleuten sehr
interessante Beiträge.

Die Telephone Co. erhielt gestern

von County Rath die Erlaubnis, ihre
Pfosten und Drähte über die Landstraßen
legen zu dürfen um damit die telephoni-
sche Verbindung zwischen Indianapolis
und andern Städten herstellen zu können.

Die Witt Davon, ein 12jähriger
Knabe, welcher in Langley's Milcherei
angestellt ist, verlebte sich gestern dadurch,
dass er seine Hand in eine Futtermaschine
brachte. Er wurde im Surgical Institut
verbunden.

Aus Bridgeton, N. Y., erhielten
wir von Herr Peter Ludwig, folgenden
Brief: "Schicken Sie umgehend wieder
5 Pfäder von Dr. August König's
Hamburger Kropfen. Ich kann nicht
mehr ohne dieselben sein, denn sie sind
mein bester Arzt."

Wir machen nochmals auf die bei-
den am Samstag abgehenden Excursions-
züge des Waien-Verein nach Cincinnati
aufmerksam. Der eine Zug verläßt das
Union Depot um 5 Uhr 30 Minuten
Abends, der andere um 12 Uhr Mitter-
nacht. Preis hin und zurück \$2.50.

Die Vaterschaftslage von Emma
McCabe gegen Monroe Klingensmith
wurde zu Gunsten der Klägerin entschie-
den. Die Geschworenen haben den
Angeklagten schuldig befunden und zur
Bezahlung von \$600 verurtheilt. In
Ermangelung der nötigen Bürgschaft
mußte Klingensmith in die Zail wandern.

Wm. Betony wollte sich gestern
bei dem Regenwetter die Wohlthat einer
warmen Fußbekleidung zu Theil werden
lassen, und da er kein Kleingeld bei sich
hatte, nahm er ohne Gegenleistung ein
paar Stiefel aus einem Store. Zu seinem
Furcht überwiesen, weil sie bei George L.
Mad ein Paar Schuhe stahlen.

Wenn du in der Stadt Indianapoli-
s so viel Einstich hätten

wie die Mutter, dann brauchst wir im
kommen Sommer unser Theater nicht
zu entbehren.

Wenn du zum Frühstück einen
frischen Trunk haben willst, der den
Appetit befördert, dann lehre beim Peter
Frig 133 Ost Washington Straße ein.
Dort findest du, was du begehrst. Die
großen Stöder sind auch nicht zu ver-
achten, wenn es auch etwas übertrieben ist,
zu sagen, daß man auf einer Leiter hin-
aufsteigen muß, um daraus trinken zu
können.

Clemens Beck, ein Anstreicher fiel
gestern während der Arbeit an einem
Hause aus einem Fenster desselben. Da-
er aus dem zweiten Stockwerke, also ei-
ne beträchtliche Höhe herabfiel, erlitt er
durch das Geräusch, welches dadurch ent-
stand, wurde nach seiner Wohnung No.
527 Süd Illinois Str. gebracht und in
ärztliche Behandlung genommen.

Wer noch nicht wissen sollte, daß
es John G. Appert ist, welcher in Frank-
bach's früher Tobias Bender's Saloon
191 Ost Washington Str. den eden von
Gambrinus erfindenden Gerstenfass kre-
iert, der sei hiermit darauf aufmerksam
gemacht. Wohl verstanden aber! Wir
machen ihn nicht darauf aufmerksam, daß
er wegbleibe, sondern daß er hingehé und
sich einschenken lasse.

So lange die Menschen
nicht mit Schuhen u. Stiefeln
verleben auf die Welt kom-
men, so lange wird es auch
Schuhgeschäfte geben und so
lange wird es auch Schuhgeschäfte ge-
ben, so lange wird es auch Schuhgeschäfte ge-
ben.

Die Klägerin hat gestern
die Klage gegen die J.
D. u. S. Eisenbahn ver-
handelt. Klägerin beansprucht Schadenerfolg
für erlittene Verlebungen.

David Bradford stahl einem Far-
mer eine Peitsche und wurde dafür eingezet-
tet. Der Eiel!

Heute Vormittag brannte an der
Ecke von Pennsylvania und Michigan
Str. das Dach eines Holzhauses ab.
Schaden unbedeutend.

Die Crystal Ice Machine Com-
pany ließ sich gestern mit einem Capital
von \$20,000 incorporieren. Direktoren
derselben sind: George W. Stockmann,
Samuel Stevens und Frank A. Mans.

Die Firma Bingham, Ball &
Mayhew erbot sich gestern zwei Preise
für das im Juli stattfindende Feldlager
zu stellen. Dieselben sollen den zwei be-
sten Compagnien von Indiana zufallen.

Die Action Camp-Meeting Asso-
ciation hat gestern ihre Beamten für das
laufende Jahr erwählt. Wir können uns
hierüber keine Nachrichten geben, daß sich keine Deutschen darunter befindet.

Wm. Ferrier, welcher des Ein-
bruchs und Diebstahls angeklagt ist und
bisher beharrlich auf seine Unschuld ge-
wacht hat, hat sich gestern eines Besseren
bedonnen und sich schuldig bekannt.

Die Mai-Nummer der Zeitschrift
"Farm, Herd und Home" ist uns soeben
zugegangen. Dieselbe wird von den
Herrn Brown & Abromet herausge-
geben und bietet namentlich Fachleuten sehr
interessante Beiträge.

Die Mai-Nummer der Zeitschrift
"Farm, Herd und Home" ist uns soeben
zugegangen. Dieselbe wird von den
Herrn Brown & Abromet herausge-
geben und bietet namentlich Fachleuten sehr
interessante Beiträge.

Tapeten u. Gardinen.

Das Neueste, Billigste und Beste.

Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkom-
mend behandelt.

Carl Möller,
161 Ost Washington Str.,
MANSUR'S BLOCK.

Bilder, Spiegel,
Bilderleisten, Rahmen,
Materialien für Zeichner und Maler,
Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthändlung von
G. Lieber & Co.,
82 E. Washington Str.

Spiken-Vorhänge!

Eines Fabrikanten ganzes Lager zum halben Preise!!!

Vorhänge zu \$1.25 per Meter, gewöhnlich verkauf zu \$2.50. Vorhänge zu 52 per Meter, gewöhnlich ver-
kauf zu